HUGO RIPELIN DE ARGENTINA. ULRICH PUTSCH
Wilten (?), um 1460 Seite 100r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten

mer todsunden tun vnd auch
nauget im die volgung de-
ster nimmer zu tagleichen
sunden durch des willen
er dester nimmer tagleich-
er sunde tut vnd am solche
gnad was in Johanne bap-
tista vnd darumb das die
gotleiche gnad icht eytleich
empfieng Go floch er die
menschleich gesellschafft
vnd nam an sich die steck-
esten penitencie das er
icht mit klainen dingen
vnd leichtigkleich pefleck-
te sein leben vnd also ist
offenbar das inder heil-
gung indere muter leib
am mitle gnad pracht
wart zwischen der secra-
mentleichen gnad amer
volkommer pestatigung
indem ewigen leben das
im die gnad zu gefuget
hat als jungstes ende über
zu amer volkomid pestatig-
ung gehorent drew ding
Das erst am vnschadleich
zu fuging des gemutes
zu got das ander am vn-
paugleich vnderweissung
der selen der personen die
da vnderim send vnder
amem gepot der peschau-
denhait Das dritt ist am
states werchleiches kreft
in got des menschen genz-
leichen Go das der mensch
von pegned gotleicher sus-
sigkait von allem seinem
hertzen vnd von aller sei-
ner sele vnd von allen
seinen kreften allezeit wer-
ckleich in got gerecheret
sey vnd zu amem iegleich-
en anderen ding als vil
als got im lauchtet von
disem das erste das hat
aimaltigkleich die gnad
der hailigung das niemant
der dise gnad taillhefftig
werd muge totleich sun-
den Das ander hat die
heilig magt vnd da von
tett si nye tagleich sunde
Als sant Augustinus sprecht
Das dritte mag niemant
werden indem leben durch
das das dritz gesachet wer-
de auf gother gepraucheng
die allain nur ist indem
ewigen Inder muter gotes
was dreyerlay heiligung
indere muter leib vnd die
hat dreyer hant werchung
das was am vertreibung
der erbsunden vnd am
giessung der gnaden vnd
am sleiche vnder gewong
enhaut der volgung der
sunde Go das sy sey in
chain sunde mochte gelau-
ten wie das doch da peleib
die volgung nach der we-
sung Die ander pehaly-
ung was inder pestham-
unge des heligen gaist vnd
indem emphachen des
sunes vnd die hailigung
het des ersten zwaien zu
gelert das ist gnuge er-
lesthung der volgung
vnd am bestatigung in
guten Go das das si des
ersten nicht sundet aber
nu mochte sy nicht sunden